

ÜBERSICHT DER ARTEN UND UNTERARTEN DER FAMILIE LACERTIDAE

2. Die Gattungen *Eremias*, *Gallotia*, *Gastropholis*, *Heliobolus*, *Holaspis* und *Ichnotropis*

WOLFGANG BISCHOFF

Dieser Aufsatz soll die Übersicht der Lacertiden-Arten und -Unterarten fortsetzen. Infolge der alphabetischen Reihenfolge werden gerade in diesem 2. Teil innerhalb der Familie nur wenig verwandte Gattungen vorgestellt. So ist die Gattung *Gallotia* mit den meisten anderen Lacertiden nur sehr entfernt verwandt, und auch die *Eremias*-Arten setzen sich deutlich von den anderen Arten ab.

Eremias WIEGMANN, 1834 [Wüstenrenner]

In der Vergangenheit wurde ein großer Teil der wüsten- und steppenbewohnenden Lacertiden in den Gattungen *Eremias* und *Scapteira* zusammengefaßt (vgl. BOULENGER 1921). Alle diese Arten sind hervorragend an die genannten Lebensräume angepaßt und repräsentieren den "Wüstenrennertyp" schlechthin. Hier wurden auf der einen Seite von der Umwelt abhängige äußerliche Ähnlichkeiten mit engeren Verwandtschaftsbeziehungen gleichgesetzt und andererseits spezielle Anpassungen (*Scapteira*) taxonomisch überbewertet. LANTZ (1928) erkannte die enge Verwandtschaft der palaearktischen *Scapteira*-Arten mit *Eremias* aus dieser Region und schloß sie diesen an. Doch war *Eremias* weiterhin eine unnatürliche Sammelgattung, deren palaearktische Vertreter keine engeren verwandtschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Arten besitzen. SCHTSCHERBAK (1974, 1975) beschränkte schließlich den Namen *Eremias* auf die palaearktischen Arten und faßte alle übrigen in verschiedenen Gattungen zusammen (siehe dazu die jeweiligen Kapitel).

Auch die Fransenfinger der Gattung *Acanthodactylus* sind den *Eremias*-Arten sehr ähnlich. Den Vertretern beider Gattungen fehlt z.B. grundsätzlich ein Occipitalschild am Hinterrand des Pileus. Auf Anhieb lassen sich beide äußerlich nur dadurch unterscheiden, daß bei

Acanthodactylus die Nasenlöcher Kontakt mit den Supralabialschildern haben, bei *Eremias* dagegen weit von diesen getrennt sind. Beide Gattungen werden bis heute als eng miteinander verwandt betrachtet (vgl. BÖHME 1981). Biochemische Untersuchungen deuten dagegen eher das Gegenteil an (MAYER mdl. Mitt.).

BEDRIAGA (1905) beschrieb *Eremias nikolskii*, *E. regeli* und *E. pleskei*. Da diese Arbeit offiziell erst im Jahre 1906 erschien, NIKOLSKIJ (1905) die Arten aber in seiner "Herpetologia Rossica" ausführlich vorstellte, muß, den Nomenklaturregeln entsprechend, Letzterer als ihr Autor gelten. Besonders bei der erstgenannten Art ist dies sehr paradox, aber nicht zu ändern.

E. ercolinii, bisher nur nach dem Typusexemplar bekannt, gehört mit Sicherheit nicht in die Gattung. Solange jedoch ihre genaueren Verwandtschaftsbeziehungen (eventuell zur Gattung *Ichnotropis* ?) nicht untersucht wurden, muß sie unter *Eremias* aufgeführt werden.

Die nachfolgende Liste der Gattung und ihre Gliederung in Untergattungen basieren auf der Revision von SCHTSCHERBAK (1974), mit einigen Ergänzungen.

(*Eremias* s.str.)

E. nikolskii NIKOLSKIJ, 1905

UdSSR (Tien-Schan und SW-Pamir, auch Grenzgebiet zu China).

E. persica BLANFORD, 1874 [Persischer Wüstenrenner]

UdSSR (südlichstes Turkmenien), mittlerer und östlicher Iran, Afghanistan und NW-Pakistan.

E. regeli NIKOLSKIJ, 1905

UdSSR (SO-Turkmenien, S-Uzbekistan und SW-Tadshikistan) und N-Afghanistan.

E. strauchi KESSLER, 1878 [Strauch's Wüstenrenner]

strauchi strauchi KESSLER, 1878

UdSSR (S-Transkaukasien), NO-Türkei und NW-Iran.

strauchi kopetdaghica SCHTSCHERBAK, 1972

UdSSR (Kopet-Dagh-Gebirge in S-Turkmenien) und NO-Iran.

E. suphani BASOGLU & HELLMICH, 1968

O-Türkei (Van-See-Gebiet, vielleicht im W bis Burdur ?).

E. velox (PALLAS, 1771) [Schneller Wüstenrenner]

velox velox (PALLAS, 1771)

UdSSR (Kasachstan und Mittelasien), N-Iran, N-Afghanistan und NW-China.

velox caucasica LANTZ, 1928

UdSSR (unteres Wolgagebiet, Kalmykensteppen, Daghestan und Transkaukasien).

velox roborowskii BEDRIAGA, 1912

W-China.

(*Ommateremias* LANTZ, 1928)

E. arguta (PALLAS, 1773) [Steppenrenner]

arguta arguta (PALLAS, 1773)

UdSSR (westliches Mittelasien, östlich des Ural-Flusses).

arguta deserti (GMELIN, 1789)

NO-Rumänien und SW-UdSSR (bis zum N-Kaukasus und N-Aserbaidshan im Süden und zum Ural-Fluß im Osten).

arguta potanini BEDRIAGA, 1912

UdSSR (östliches Mittelasien), SW-Mongolei und NW-China.

arguta transcaucasica DAREWSKIJ, 1953

UdSSR (Sewan-Becken in Armenien).

arguta uzbekistanica TSCHERNOW, 1934

UdSSR (Gebirge im Südosten Zentralasiens).

E. aria ANDERSON & LEVITON, 1967

O-Afghanistan.

E. intermedia (STRAUCH, 1876)

Sowjetisches Mittelasien.

E. nigrocellata NIKOLSKIJ, 1896

UdSSR (SO-Turkmenien, S-Uzbekistan und SW-Tadshikistan), NO-Iran und N-Afghanistan.

(*Pareremias* SCHTSCHERBAK, 1973)

E. argus PETERS, 1869 [Mongolischer Wüstenrenner]

argus argus PETERS, 1869

Östliche Mongolei, NO-China und Korea.

argus barbouri SCHMIDT, 1925

UdSSR (S-Ufer des Baikal-Sees), zentrale Mongolei und anschließende Gebiete Chinas (Innere Mongolei).

E. brenchleyi GÜNTHER, 1872

NO-China, O-Mongolei und UdSSR (südlich des Baikal-Sees).

E. buechneri BEDRIAGA, 1907

NW-China.

E. multiocellata GÜNTHER, 1872

- multiocellata multiocellata* GÜNTHER, 1872
Südliche Mongolei sowie N- und NO-China.
- multiocellata bannikowi* SCHTSCHERBAK, 1973
W-Mongolei und angrenzende UdSSR (südl. Tuwinische ASSR).
- multiocellata kozlowi* BEDRIAGA, 1907
Zentral-China.
- multiocellata yarkandensis* BLANFORD, 1875
NW-China und angrenzende Gebiete der Sowjetunion.
- E. przewalskii* (STRAUCH, 1876) [Gobi-Wüstenrenner]
przewalskii przewalskii (STRAUCH, 1876)
Zentrale und südliche Mongolei sowie N-China.
- przewalskii tuvensis* SCHTSCHERBAK, 1970
W-Mongolei und angrenzende UdSSR (südl. Tuwinische ASSR).
- E. quadrifrons* (STRAUCH, 1876)
Alashan-Wüste (Innere Mongolei) in China.
(*Rhabderemias* LANTZ, 1928)
- E. andersoni* DAREWSKIJ & SCHTSCHERBAK, 1978
Iran (Descht-i-Kevir-Wüste).
- E. fasciata* BLANFORD, 1874
O-Iran, SW-Afghanistan und W-Pakistan.
- E. lineolata* (NIKOLSKIJ, 1896)
Sowjetisches Mittelasien, NO-Iran und N-Afghanistan.
- E. pleskei* NIKOLSKIJ, 1905 [Transkaukasischer Wüstenrenner]
UdSSR (Transkaukasien), NO-Türkei und NW-Iran.
- E. scripta* (STRAUCH, 1867)
scripta scripta (STRAUCH, 1867)
UdSSR (Mittelasien), NO-Iran, Afghanistan und NW-Pakistan.
- scripta lasdini* (ZAREWSKIJ, 1918)
UdSSR (SO-Usbekistan und SW-Tadshikistan).
- scripta pherganensis* SCHTSCHERBAK & WASHETKO, 1973
UdSSR (Fergana-Tal in Usbekistan).
- E. vermiculata* BLANFORD, 1875
Zentrale und südliche Mongolei und NW-China.
(*Scapteira* WIEGMANN, 1834)
- E. acutirostris* (BOULENGER, 1887)
S-Afghanistan und NW-Pakistan.
- E. grammica* (LICHTENSTEIN, 1823)

UdSSR (Mittelasien), NO-Iran, N-Afghanistan und NW-China.

(*Eremias inc.sed.*)

E. ercolinii LANZA & POGGESI, 1975

Zentral-Somalia.

***Gallotia* BOULENGER, 1916 [Kanareneidechsen]**

Ohne Zweifel kann die Gattung *Gallotia* gegenwärtig als eine der am besten erforschten Lacertidengruppen gelten (vgl. die Übersichten bei BISCHOFF 1985 a-c). War ihre Abspaltung von *Lacerta* durch ARNOLD (1973) anfangs umstritten, so besteht an ihrer isolierten Stellung innerhalb der Familie heute kein Zweifel mehr. Diese nur auf den Kanaren verbreiteten Eidechsen sind, gemeinsam mit ihrer Schwestergattung *Psammodromus*, seit mehr als 30 Mio. Jahren vom Rest der Familie isoliert (LUTZ et al. 1986). Anhand biochemischer Untersuchungen sind wir über die Verwandtschaftsbeziehungen der Arten untereinander recht genau informiert (MAYER & BISCHOFF im Druck). Deshalb werden die Taxa hier ausnahmsweise nicht alphabetisch, sondern ihrer Verwandtschaft entsprechend aufgelistet.

G. stehlini (SCHENKEL, 1901) [Riesenkanareneidechse]

Gran Canaria.

G. atlantica (PETERS & DORIA, 1882) [Atlantische Eidechse]

atlantica atlantica (PETERS & DORIA, 1882)

Lanzarote (außer NO), Graciosa, M. Clara und R. del Este.

atlantica laurae CASTROVIEJO, MATEO & COLLADO, 1985

Nordosten der Insel Lanzarote.

atlantica delibesi CASTROVIEJO, MATEO & COLLADO, 1985

Umgebung von Arinaga im Osten Gran Canarias.

atlantica ibagnezi CASTROVIEJO, MATEO & COLLADO, 1985

Insel Alegranza.

atlantica mahoratae BISCHOFF, 1985

Inseln Fuerteventura und Lobos.

G. galloti (OUDART, 1839) [Kanareneidechse]

galloti galloti (OUDART, 1839)

Zentrum und Süden von Teneriffa.

galloti eisentrauti BISCHOFF, 1982

Norden von Teneriffa.

galloti insulanagae MARTIN, 1985

Roque Fuera de Anaga, vor der NO-Küste Teneriffas.

galloti palmae (BOETTGER & MÜLLER, 1914)

La Palma.

galloti gomerae (BOETTGER & MÜLLER, 1914)

La Gomera.

galloti caesaris (LEHRS, 1914)

El Hierro.

G. simonyi (STEINDACHNER, 1889) [Hierro-Rieseneidechse]

Norden der Insel El Hierro.

***Gastropholis* FISCHER, 1886 [Afrikanische Baumeidechsen]**

Die hier vorgestellten Arten wurden bisher drei verschiedenen Gattungen zugeordnet (*Bedriagaia*, *Centromastix* resp. *Lacerta* und *Gastropholis*). ARNOLD (1989a) vereinigte sie unter *Gastropholis*.

G. echinata (COPE, 1862) [Stachelschwanzidechse]

syn. *Lacerta langi* SCHMIDT, 1919

Liberia, Elfenbeinküste, Ghana, Kamerun, Äquatorial-Guinea, Gabun sowie N- und NO-Zaire.

G. prasina WERNER, 1904

syn. *Bedriagaia moreaui* LOVERIDGE, 1936

Nordöstlichstes Tansania und SO-Kenia.

G. tropidopholis (Boulenger, 1916)

Zaire.

G. vittata FISCHER, 1886

Küstengebiete von Tansania und Mosambik (wahrscheinlich nicht auf Sansibar).

***Heliobolus* FITZINGER, 1843 [Sonnenrenner]**

Die Arten dieser Gattung gehörten früher zu *Eremias*. Im Rahmen seiner Revision trennte sie SCHTSCHERBAK (1975) unter dem Namen *Lampreremias* davon ab. Doch hatte bereits BALLETTTO (1968) nachgewiesen, daß der Name *Heliobolus* die Priorität über diesen besitzt.

H. lugubris (A. SMITH, 1838)

Angola, Mosambik, Zimbabwe, Botswana, Republik Südafrika und Namibia.

H. neumanni (TORNIER, 1905)

Äthiopien und Kenia.

H. nitida (GÜNTHER, 1872)

nitida nitida (GÜNTHER, 1872)

N-Nigeria, Togo und Benin.

nitida garambensis (SCHMIDT, 1919)

Zaire und Zentralafrikanische Republik.

nitida quadrinasalis (CHABANAUD, 1918)

Tschad.

H. spekii (GÜNTHER, 1872)

spekii spekii (GÜNTHER, 1872)

S-Kenia und Tansania.

spekii scorteccii (ARILLO, BALLETTTO & SPANÒ, 1965)

Somalia.

spekii sextaeniata (STEJNEGER, 1894)

S-Sudan, S-Äthiopien, Somalia und Kenia.

***Holaspis* GRAY, 1863**

Die eine Art dieser Gattung ist äußerlich eine der am meisten vom typischen Eidechsenhabitus abweichenden Eidechsen. Dennoch vermutet ARNOLD (1989b) engste Beziehungen zur Gattung *Adolfus*.

H. guentheri GRAY, 1863 [Sägeschwanzeidechse]

guentheri guentheri GRAY, 1863

Sierra Leone, Ghana, Nigeria, Kamerun, Gabun, Äquatorial-Guinea, Zaire, Uganda und Angola.

guentheri laevis WERNER, 1895

Tansania, Malawi und Mosambik.

***Ichnotropis* PETERS, 1854 [Rauhscuppeneidechsen]**

An der Eigenständigkeit dieser Gattung besteht seit langem keinerlei Zweifel (vgl. BOULENGER 1921).

I. bivittata BOCAGE, 1866

bivittata bivittata BOCAGE, 1866

S-Tansania, Zaire, Kongo und Angola.

bivittata pallida LAURENT, 1964

Angola.

I. capensis (A. SMITH, 1838) [Rauhscuppige Kappeidechse]

capensis capensis (A. SMITH, 1838)

Von Tansania bis Namibia und zur Republik Südafrika.

capensis nigrescens LAURENT, 1952

Zaire.

I. chapini SCHMIDT, 1919

Zaire.

I. grandiceps BROADLEY, 1967

Botswana.

I. microlepidota MARX, 1956

Angola.

I. squamulosa PETERS, 1854 [Tropische Rauhschuppeneidechse]

Tansania, Sambia und S-Angola bis Namibia und N-Südafrika.

I. tanganicana BOULENGER, 1917

Tansania (O-Ufer des Tanganyika-Sees).

Literatur

- ARNOLD, E.N.(1973): Relationships of the Palaearctic lizards assigned to the genera Lacerta, Algyroides and Psammotromus (Reptilia: Lacertidae). - Bull.Brit.Mus.nat.Hist., London, 25 (8): 291-366.
- (1989a): Systematics and adaptive radiation of Equatorial African lizards assigned to the genera Adolfus, Bedriagaia, Gastropholis, Holaspis and Lacerta (Reptilia: Lacertidae). - J.Nat.Hist., 23: 525-555.
- (1989b): Towards a phylogeny and biogeography of the Lacertidae: relationships within an Old-World family of lizards derived from morphology. - Bull.Brit.Mus.nat.Hist., London, 55 (2): 209-257.
- BALLETTO, E.(1968): Contributo alla biogeografia della Somalia. - Boll.Mus.Ist.Biol.Univ.Genova, 26 (248): 191-280.
- BEDRIAGA, J.v.(1905 [1906]): Neue Saurier aus Russisch-Asien. - Ann.Zool.Mus.Akad.Wiss., Petersburg, X: 210-243.
- BISCHOFF, W.(1985a): Die Herpetofauna der Kanarischen Inseln IV. Die Atlantische Eidechse, Gallotia atlantica (PETERS & DORIA, 1882). - herpetofauna, Weinstadt, 7 (37): 15-24.
- (1985b): Die Herpetofauna der Kanarischen Inseln V. Die Rieseneidechsen der Gattung Gallotia. - herpetofauna, Weinstadt, 7 (38): 11-21.
- (1985c): Die Herpetofauna der Kanarischen Inseln VI. Die Kanareneidechse, Gallotia galloti (OUDART, 1839). - herpetofauna, Weinstadt, 7 (39): 11-24.
- BÖHME, W.(1981): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 1 Echsen (Sauria) I. - Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft), 1-520.
- BOULENGER, G.A.(1921): Monograph of the Lacertidae, vol. II. - London, VIII+451 pp.
- LANTZ, L.A.(1928): Les Eremias de l'Asie occidentale. - Bull.Mus.Georgie, Tiflis, 4: 1-72.
- LUTZ, D., W. BISCHOFF & W. MAYER (1986): Chemosystematische Untersuchungen zur Stellung von Lacerta jayakari BOULENGER, 1887 sowie der Gattungen Gallotia BOULENGER und Psammotromus FITZINGER (Sauria; Lacertidae). - Z.zool.Syst.Evolut.-forsch., Hamburg, 24 (2): 144-157.
- MAYER, W. & W. BISCHOFF (i.Dr.): Artbildung auf Inseln: Theorie zur Evolution der Eidechsen der Gattung Gallotia (Reptilia: Lacertidae) anhand albumin-immunologischer Analysen und geologischer Daten zur Entstehungsgeschichte des Kanarischen Archipels. - Mitt.Zool.Mus.Berlin
- NIKOLSKIJ, A.M.(1905): Herpetologia rossica. - Mem.Acad.Imp.Sci., Phys.-Math.Classe, Petersburg, XVII (1): 1-518.
- SCHTSCHERBAK, N.N.(1974): Jaschtschurki palearktiki. - Kiew, 293 S.
- (1975): Katalog afrikanskich jaschtschurok. - Kiew, 48 S.